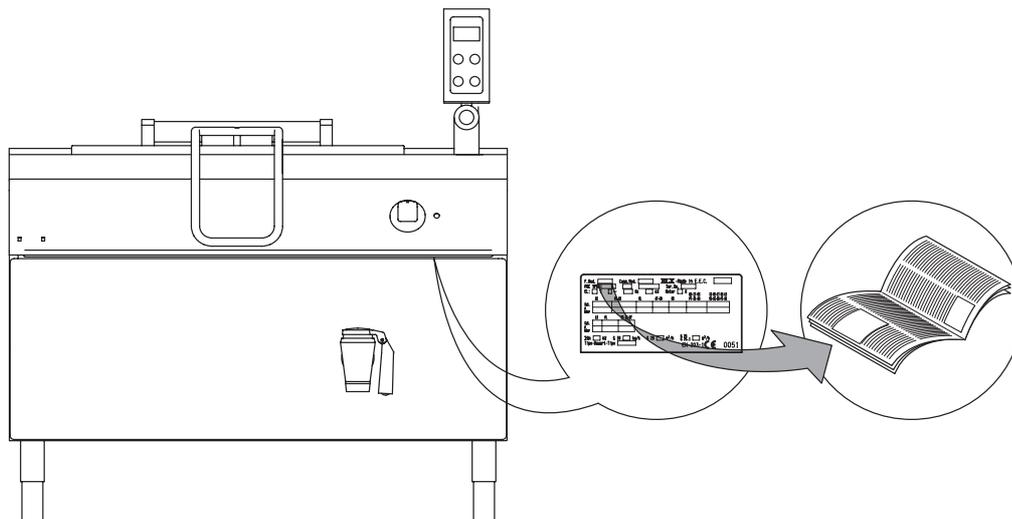


INHALT

I. INSTALLATIONSPLÄNE/ÜBERSICHTEN	2
II. TYPENSCHILD UND TECHNISCHE DATEN	43
III. VORBEMERKUNG	44
IV. INSTALLATION	45
1. ALLGEMEINE HINWEISE	45
2. TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG	47
3. INSTALLATION UND MONTAGE	48
4. ANSCHLÜSSE	49
5. WASSERANSCHLUSS	49
6. ELEKTROGERÄTE	49
7. WASSERABLAUF	50
8. SICHERHEITS- UND KONTROLLVORRICHTUNGEN	50
V. ANWEISUNGEN FÜR DAS BEDIENPERSONAL DER MASCHINE	51
1. GEBRAUCHSHINWEISE	51
2. ABSCHALTEN	52
3. ABSCHALTEN IM STÖRUNGSFALL	52
4. WASSERABLAUF	52
5. WICHTIGE HINWEISE	52
VI. REINIGUNG UND WARTUNG	53
1. ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	53
2. NORMALER MASCHINENGEBRAUCH	54
3. REINIGUNG UND WARTUNG DER MASCHINE	54
4. ENTSORGUNG DER MASCHINE	56
5. WARTUNG	57

II. TYPENSCHILD UND TECHNISCHE DATEN



ACHTUNG

Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf verschiedene Geräte. Stellen Sie den Typ des gekauften Gerätes auf dem Schild unter der Bedienblende fest (siehe obere Abbildung).

TABELLE A - Technische Daten Gas-/Elektrogeräte					
MODELLE		+9PCGH1RF0 800mm	+9PCGP2RF0 1600mm	+9PCGL1SF0 1200mm	+9PCGL1SF2 1200mm
TECHNISCHE DATEN					
Beckenkapazität (Füllstand)	Liter	150	150+150	190	190
Anschlussspannung	V	230	230	230	230
Phasen	Anz	1N	1N	1N	1N
Frequenz	Hz	50	50	50	50
Leistungsaufnahme	kW	0,3	0,5	0,3	0,3
Querschnitt Netzkabel	mm ²	3x1,5	3x1,5	3x1,5	3x1,5
GAS-Anschluss ISO 7/1	Ø	3/4"	3/4"	3/4"	3/4"
Brenner	Anz	1	2	2	2
Nennwärmeleistung	kW	23	46	30	30

III. VORBEMERKUNG



Die Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung (im Folgenden Anleitung genannt) liefert dem Benutzer nützliche Informationen für eine korrekte und sichere Vorgehensweise und erleichtert ihm die Bedienung der Maschine (im Folgenden einfach "Maschine" oder "Gerät" genannt). Die folgende Beschreibung soll keine langwierige Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von hilfreichen Anweisungen liefern, um die Maschinenleistungen in jeder Hinsicht zu optimieren und um Fehlhandlungen zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können. Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit Transport, Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch, Wartung, Reparatur und Entsorgung der Maschine betraut sind, diese Anleitung zunächst aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die die Maschine beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können. Der Benutzer muss regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Es ist weiterhin wichtig, das für den Umgang mit der Maschine autorisierte Personal in den Gebrauch und die Wartung des Gerätes einzuweisen und über technische Weiterentwicklungen zu informieren. Die Anleitung muss dem Personal stets zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz an einem leicht zugänglichen Ort sorgfältig aufbewahrt werden, damit es bei Bedarf jederzeit konsultiert werden kann. Falls nach der Lektüre dieser Anleitung noch Zweifel oder Ungewissheiten hinsichtlich des Maschinengebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die autorisierte Kundendienststelle, die Ihnen gerne helfen werden, die Maschinenleistungen zu optimieren und den maximalen Wirkungsgrad zu erhalten. Es wird daran erinnert, dass bei der Maschinenbenutzung immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten sind. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass die Maschine immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche Eingriffe an dem Gerät ab, die unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführt werden. Die Vervielfältigung der vorliegenden Anleitung ist auch auszugsweise untersagt.

IV. INSTALLATION

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 EINFÜHRUNG

Nachstehend folgen einige Informationen über den zulässigen Gebrauch und die Abnahmeprüfung der Maschine, die Beschreibung der verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen), Erklärungen der in der Anleitung verwendeten Begriffe sowie eine Reihe nützlicher Informationen für den Benutzer des Geräts.

1.2 ZULÄSSIGER GERÄTEGEBRAUCH UND EINSCHRÄNKUNGEN

Das Gerät muss gemäß den Vorschriften und der einschlägigen Gesetzgebung für die Installation von Elektro- und Gasgeräten installiert werden.

Unsere Geräte werden für hohe Leistungen und Wirkungsgrade entwickelt und optimiert. Dieses Gerät wurde für das Kochen von Lebensmitteln entwickelt. Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß.

Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) benutzt werden, die körperlich, in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit oder ihren geistigen Kräften eingeschränkt sind oder die nicht über entsprechende Erfahrung und Kenntnisse verfügen, außer sie wurden durch eine verantwortliche Person entsprechend angeleitet und in den Gebrauch des Gerätes eingewiesen.

ACHTUNG: Das Gerät ist nicht für die Installation im Freien und/oder in Räumen geeignet, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind (Regen, direkte Sonneneinstrahlung usw.). **Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für unsachgemäße Verwendungen des Produktes ab.**

1.3 ABNAHMEPRÜFUNG

Unsere Geräte werden in Labortests entwickelt und optimiert, um hohe Leistungen und Wirkungsgrade zu erzielen. Das Gerät wird betriebsbereit geliefert. Die bestandenen Tests (Sichtkontrolle, elektrische/Gas-Abnahmeprüfung/ und Funktionsprüfung) werden durch die spezifischen Anlagen garantiert und bescheinigt.

1.4 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe dieser Anleitung erklärt. Lesen Sie bitte diesen Abschnitt zum besseren Verständnis der Anleitung aufmerksam durch.

Fachpersonal

Person, die mit der Installation, Einstellung, Bedienung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport der Maschine betraut ist.

Hersteller

Electrolux Professional SpA oder jede andere von Electrolux Professional SpA zugelassene Kundendienststelle.

Bedienpersonal

Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem normalen Maschinengebrauch verbundenen Risiken informiert ist.

Techniker oder Kundendienst

Vom Hersteller ausgebildete/geschulte Fachkraft, die aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung, Erfahrung, ihrer spezifischen Schulung und Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die an der Maschine auszuführenden Eingriffe zu bewerten und alle damit verbundenen Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Ihre beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein.

Gefahr

Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.

Gefährliche Situation

Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.

Risiko

Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen oder Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.

Schutzvorrichtungen

Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.

Schutzverkleidungen

Eine spezifische Maschinenkomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt.

Sicherheitsvorrichtung

Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene) Vorrichtung, die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.

Kunde

Person, die die Maschine erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B.: Firma, Unternehmer, Unternehmen).

Stromschlag

Auf den menschlichen Körper übertragene elektrische Ladung.

1.5 TYPOGRAPHISCHE KONVENTIONEN

Für den optimalen Gebrauch der Anleitung und folglich der Maschine empfiehlt sich eine gute Kenntnis der in dem Dokument verwendeten Begriffe und Symbole. Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden im Handbuch die folgenden Symbole verwendet:



**ACHTUNG!
GEFAHR FÜR DIE GESUNDHEIT UND
SICHERHEIT
DES ARBEITSPERSONALS.**



**ACHTUNG!
STROMSCHLAGEGFAHR -
GEFÄHRLICHE SPANNUNG.**



**ACHTUNG!
GEFAHR VON MASCHINENSCHÄDEN.**

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals und tragen dazu bei, Schäden an der Maschine oder dem Backgut zu vermeiden. Es wird darauf hingewiesen, dass die in der Anleitung aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung der Maschine dar. Bei den in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um Millimeterangaben.

1.6 KENNDATEN DER MASCHINE UND DES HERSTELLERS

Die Abbildung zeigt das an der Maschine angebrachte Typenschild:

GASGERÄTE

F.Mod.	Comm.Mod.	Ser.No.	99999999	E.L.X.	Made in EU	99-9999	
PNC	99	A99AAA	EL:	Hz	kW	A	
EL:			AB	N			
Cat.							
P mbar							
Cat.							
P mbar							
Σ Qn	kW	G 30	kg/h	Lb1	kg/h	Lb2	m³/h
	G 25/G 25.1	m³/h	G 110	m³/h			
Typo-Bauart-Tipo	G 120	m³/h					
			CE	0051	EN 203-1		
F.Mod.	PNC	SPECIAL No.	A99AAA	Ser.No.	99999999		
F.Mod.	PNC	SPECIAL No.	A99AAA	Ser.No.	99999999		

EL.

F.Mod.	Comm.Mod.	Ser.No.	99999999	E.L.X.	Made in EU	99-9999
PNC	99	A99AAA	EL:	Hz	kW	A
EL:			AB	N		
MW freq						
BU						
L						
I						
			CE			
F.Mod.	PNC	SPECIAL No.	A99AAA	Ser.No.	99999999	
F.Mod.	PNC	SPECIAL No.	A99AAA	Ser.No.	99999999	

Im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert:

F.Mod. Herstellerbezeichnung des Produktes
 Comm. Model Handelsbezeichnung
 PNC Produktionscode
 Ser. No Seriennummer
 EL Anschlussspannung+Phase
 Hz Netzfrequenz
 kW Maximale Leistungsaufnahme
 A Stromaufnahme
 Power unit EL Leistung
 I Schutz gegen Staub und Wasser
 CE CE-Kennzeichnung
 AB Zertifizierungs-Nummer Gassicherheit
 N certification group
 0051 Benannte Stelle
 EN 203-1 EU-Norm
 L Logo IMQ/GS
 Cat Gas Category
 Pmbar Gas pressure

Electrolux Professional SpA
 Viale Treviso, 15
 33170 Pordenone
 (Italy).....Hersteller

Bei der Installation des Gerätes sicherstellen, dass die elektrischen Anschlusswerte mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen.



ACHTUNG!
 Die "CE"-Kennzeichnung der Maschine nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.



ACHTUNG!
 Beziehen Sie sich für alle Rückfragen beim Hersteller immer auf die Kenndaten der Maschine auf dem Schild mit der "CE"-Kennzeichnung (zum Beispiel: bei Ersatzteilbestellungen usw.).



ACHTUNG!
 Bei Verschrottung der Maschine muss die "CE"-Kennzeichnung vernichtet werden.

1.7 GERÄTEKENNZEICHNUNG

Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf verschiedene Geräte.

Den Code des gekauften Gerätes feststellen, der sich auf dem Schild unter der Bedienblende befindet.

1.8 URHEBERRECHTE

Die vorliegende Anleitung ist ausschließlich als Unterlage für das Personal bestimmt und darf nur mit der Genehmigung von Electrolux Professional SPA an Dritte weitergegeben werden.

1.9 HAFTUNG

Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die verursacht werden durch:

- Missachtung der Anweisungen dieser Anleitung;
- unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Maschinenbetrieb nachteilig beeinflussen und führt zum Verfall der Garantie);
- Eingriffe durch fachlich unqualifizierte Techniker;
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- nachlässige Instandhaltung;
- unsachgemäßen Maschinengebrauch;
- außergewöhnliche und unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung der Maschine durch ungeschultes und nicht ausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Einsatzland der Maschine geltenden Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen seitens des Benutzers oder des Kunden verursacht sind. Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung für das Personal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz oder beim Kundendiensttechniker entsprechend den gültigen Bestimmungen im Einsatzland der Maschine.

Electrolux Professional SPA lehnt jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten in der Anleitung ab, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind.

Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Anleitung und müssen zusammen mit derselben aufbewahrt werden.

1.10 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der verschiedenen Lebensphasen der Maschine zu verwenden sind.

Phase	Schwarze Arbeitstruhe tragen	Schwarze Arbeitstruhe tragen	Schwarze Arbeitstruhe tragen	Augenschutzbrille tragen	Kopfschutz tragen
Transport					
Handling					
Auspacken					
Montage					
Normaler Maschinengebrauch					
Einstellungen					
Normale Reinigung					
Außerordentliche Reinigung					
Wartung					
Demontage					
Verschrottung					

Legende:

	PSA VORGESEHEN
	PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN
	PSA NICHT VORGESEHEN

Die Handschuhe schützen die Hände während des **normalen Gebrauchs** vor heißen Geräteteilen oder heißen Speisen.

1.11 AUFBEWAHRUNG DER ANLEITUNG

Die Anleitung muss während der gesamten Lebenszeit der Maschine bis zu ihrer Verschrottung in einwandfreiem Zustand aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing der Maschine muss die Anleitung dieselbe immer begleiten.

1.12 EMPFÄNGER DER ANLEITUNG

Die Anleitung richtet sich an:

- das für Transport und Handling zuständige Personal;
- das für die Installation und Inbetriebnahme zuständige Personal;
- den Arbeitgeber der Maschinenbenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- das Bedienpersonal der Maschine;
- die Techniker - den technischen Kundendienst.

2. TRANSPORT, HANDLING UND LAGERUNG

2.1. EINFÜHRUNG

Der Transport (d. h. die Überführung der Maschine von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. der innerbetriebliche Transport der Maschine) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.



ACHTUNG!

Angesichts der Maschinenabmessungen ist es möglich, die Maschinen beim Transport, Handling und Einlagern übereinander zu stapeln, sofern die Angaben auf dem Aufkleber auf der Verpackung beachtet werden.

Der Transport, das Handling und die Lagerung der Maschine darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden, das:

- über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit Hubmitteln verfügt;
- die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen des Fachbereichs kennt;
- über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügt;
- die für die auszuführende Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung trägt;
- fähig ist, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

2.2. TRANSPORT: ANWEISUNGEN FÜR DEN FRACHTFÜHRER



ACHTUNG!

Es ist verboten, sich während des Be- und Entladens unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt.



ACHTUNG!

Das Maschinengewicht allein reicht nicht aus, um die Maschine im Gleichgewicht zu halten. Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- beim Bremsen;
- bei der Beschleunigung;
- in einer Kurve;
- auf holprigen Straßen.

2.3 HANDLING

Für das Entladen und die Lagerung der Maschine einen geeigneten Ort mit ebenem Fußboden vorbereiten.

2.4 ANWEISUNGEN FÜR DAS HANDLING

Halten Sie für ein sicheres Heben der Maschine folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B.: Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- bedecken Sie scharfe Kanten.

Vor dem Anheben:

- vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie jeglichen Zutritt in den Arbeitsbereich;
- kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- stellen Sie sicher, dass während des Anhebens kein Material herunterfallen kann. Vertikale Bewegungen ausführen, um Stöße zu vermeiden;
- heben Sie die Maschine beim Versetzen so wenig wie möglich an.



ACHTUNG!

Es ist verboten, die Maschine an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

2.5 VERFAHREN DER MASCHINE

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen.



ACHTUNG!

Während des Transports darf das Gerät weder geschoben noch gezogen werden, um ein Umkippen zu vermeiden.

2.6 ABSETZEN DER LAST

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Das Gerät von der Holzpalette nehmen, auf einer Seite abladen und anschließend auf die Erde gleiten lassen.

2.7 LAGERUNG

Die Maschine und/oder ihre Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10°C bis 50°C gelagert werden. Der Lagerraum muss über eine waagrechte Auflagefläche verfügen, um Verformungen der Maschine oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.



ACHTUNG!

Die Aufstellung, die Montage und der Abbau der Maschine dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.



ACHTUNG!

Die mit der Maschine gelieferten Ausstattungen dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

3. INSTALLATION UND MONTAGE

Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs des Gerätes und seines Gebrauchs unter Sicherheitsbedingungen müssen folgende Anweisungen dieses Abschnitts gewissenhaft befolgt werden.



ACHTUNG!

Die unten genannten Tätigkeiten müssen sowohl hinsichtlich der verwendeten Hilfsmittel als auch der Vorgehensweise den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen.



ACHTUNG!

Vor dem Transport des Gerätes sicherstellen, dass die Hubleistung des verwendeten Hubmittels dem Gewicht des Gerätes angemessen ist.

3.1 VORBEREITUNGEN ZU LASTEN DES KUNDEN

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- Vorrüstung eines hochempfindlichen Fehlerstrom-Leitungsschutzschalters mit manueller Rückstellung. Die Informationen zum elektrischen Anschluss finden sich im Abschnitt 5.2 "Elektrischer Anschluss".
- Überprüfung der Ebenheit des Gerätestandorts.
- In Aus-Stellung verriegelbare Vorrichtung für den Anschluss an das Stromnetz.
- Anschluss an geeignete Erdungsanlage (Abs. 5.2.3)
- Jedem einzelnen Gerät muss ein schnellschließender/s Absperrhahn/-ventil vorgeschaltet werden. Den Hahn bzw. das Ventil in leicht zugänglicher Position installieren.

3.2 TECHNISCHE FREIRÄUME DER MASCHINE

Um die Maschine sind ausreichende Freiräume (für Reparaturen, Instandhaltung usw.) zu lassen. Die Maße sind zu erhöhen, falls die Durchgänge für die Durchfahrt anderer Ausrüstungen und/oder Mittel benutzt werden oder als Fluchtwege des Arbeitsplatzes dienen.



BRANDGEFAHR - Halten Sie den Bereich um das Gerät frei und reinigen Sie diesen von Brennstoffen.

Keine entzündlichen Materialien in der Nähe dieses Geräts aufbewahren.

Das Gerät an einem gut belüfteten Ort installieren, um das Entstehen gefährlicher Mischungen mit unverbrannten Gasen am Aufstellungsort des Gerätes zu vermeiden.

Für den Luftaustausch ist die notwendige Menge Luft für die Verbrennung von 2 m³/h/kW Gasleistung sowie das "Wohlergehen" des Küchenpersonals zu berücksichtigen. Eine unzureichende Belüftung führt zu Erstickung. Verdecken Sie das Belüftungssystem des Raumes, in dem das Gerät aufgestellt wurde, nicht.

Die Belüftungs- oder Auslassöffnungen dieses oder anderer Geräte nicht verdecken. Bringen Sie die Notfallnummern an einem sichtbaren Ort an.

3.3 AUFSTELLUNG

Aus dem Installationsplan dieser Betriebsanleitung gehen die Geräteabmessungen und die Anordnung der Anschlüsse (Gas - Strom - Wasser) hervor.

Das Gerät kann einzeln oder gemeinsam mit anderen Geräten derselben Produktlinie installiert werden.

Die Geräte sind nicht zum Einbau vorgesehen. Halten sie einen Abstand von mindestens 10 cm zwischen dem Gerät und seitlichen oder hinteren Wänden ein.

Die Oberflächen, die den oben genannten Abstand zum Gerät nicht einhalten, sind von diesem auf geeignete Weise zu isolieren.

Stellen Sie das Gerät in einem geeigneten Abstand von eventuellen Wänden aus brennbarem Material auf. Keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in der Nähe des Gerätes aufbewahren oder benutzen.

Bei der Installation des Gerätes sämtliche für diesen Arbeitsgang vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen treffen, einschließlich der Vorkehrungen zur Brandverhütung.

Wird das Gerät in einer Umgebung mit korrosiven Stoffen (Chlor usw.) aufgestellt, ist es ratsam, auf die Edelstahlfächen mit einem in Vaselineöl getränkten Tuch einen Schutzfilm aufzutragen.

Die Maschine darf erst dann an den Installationsort überführt und von der Palette genommen werden, wenn sie installiert wird.

Installation der Maschine:

- Die Maschine an dem gewählten Standort aufstellen;
- Die Höhe und die planebene Ausrichtung mit den höhenverstellbaren Füße regulieren.



HINWEIS

PERMANENTER ANSCHLUSS: Die in Aus-
Stellung verriegelbare Vorrichtung muss auch
nach der Aufstellung des Gerätes am Installationsort
zugänglich sein.

• Schutzhandschuhe anziehen und die Verpackung wie folgt
entfernen:

- Durchschneiden Sie die Verpackungsbänder und entfernen
Sie die Schutzfolie.

Achten Sie darauf, die Geräteoberflächen nicht mit den
eventuell verwendeten Scheren oder Klingen zu zerkratzen;
- nehmen Sie die Schutzecken aus Polystyrol und die vertikalen
Schutzvorrichtungen ab. Bei Geräten mit Möbel aus Edelstahl
die Schutzfolie sehr langsam abziehen, ohne sie zu zerreißen,
um zu vermeiden, dass Klebstoffreste zurückbleiben. Eventuelle
Klebstoffreste sind mit einem nicht korrosiven Lösungsmittel zu
entfernen, die betreffende Stelle danach spülen und sorgfältig
abtrocknen. Es wird empfohlen, alle Edelstahlfächen mit einem
in Vaselineöl getränkten Tuch abzureiben, um einen Schutzfilm
aufzutragen.

3.4 ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Bei der Entsorgung der Verpackungen die geltenden Vorschriften
des Landes beachten, in dem das Gerät verwendet wird. Die für
die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich.
Sie können gefahrlos gelagert, wiederverwertet oder in einer
speziellen Müllverbrennungsanlage verbrannt werden. Die
Kunststoffteile, die eventuell wiederverwertet werden, sind auf
folgende Weise gekennzeichnet:



PE

Polyethylen: äußere Verpackungsfolie, Hülle mit
Anleitungen



PP

Polypropylen: Verpackungsbänder



PS

PS - Hartschaum: Schutzecken

Die Holz- und Kartenteile können gemäß den geltenden
Vorschriften im Einsatzland der Maschine entsorgt werden.

3.5. BEFESTIGUNG AM BODEN

Einzel installierte, ein halbes Modul breite Standgeräte
müssen am Boden befestigt werden, andernfalls besteht
Kippgefahr. Die Anweisungen sind dem entsprechenden
Zubehör beigelegt (F206210).

3.6. MONTAGE UND ZUSAMMENSCHLUSS DER TISCHGERÄTE AUF UNTERBAU, BACKOFEN, TRÄGERN FÜR BRÜCKEN- ODER ÜBERHANGLÖSUNGEN

Die dem gewählten Produkt beigelegten Anweisungen
befolgen.

3.7 ABDICHTUNG DER FUGEN ZWISCHEN DEN GERÄTEN

Die Packungshinweise der Dichtmasse (Sonderzubehör)
beachten.

4. ABGASFÜHRUNG

4.1. GERÄTE DES TYPIS "A1"

Die Geräte des Typs "A1" unter einer Abzugshaube aufstellen,
um den Abzug der Kochdünste und Verbrennungsgase zu
gewährleisten.

4.2. GERÄTE DES TYPIS "B"

(entsprechend der Definition in der Technischen Regel des
DVGW, Arbeitsblatt G634: 1998)

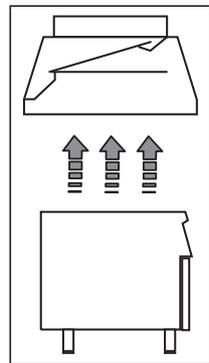
Falls auf dem Typenschild des Gerätes nur die Bauart Axx
angegeben ist, wird erklärt, dass diese Gerät nicht direkt an
einen Kamin oder eine ins Freie führende Abgasleitung
angeschlossen werden darf. Das Gerät kann jedoch unter
einer Abzugshaube oder einem ähnlichen Abzugssystem der
Verbrennungsgase installiert werden.

4.2.1 KAMINANSCHLUSSROHR

- Den Rost vom Rauchabzug entfernen.
- Das Kaminanschlussrohr unter Beachtung der dem
Sonderzubehör beiliegenden Anweisungen installieren.

4.2.2 INSTALLATION UNTER ABZUGSHAUBE

- Das Gerät unter der Abzugshaube
aufstellen (s. nebenstehende Abb.).
- Die Abgasleitung aufstellen, ohne ihren
Querschnitt zu verändern.
- Keine Strömungssicherung
zischenschalten.
- Die Werte für die korrekte Höhe der
Abgasleitung und der
entsprechende Abstand zur
Abzugshaube müssen der
geltenden Richtlinie entsprechen.
- Das Endstück der Abgasleitung
muss sich in einem Abstand von
mindestens 1,8 m von der
Aufstellfläche des Gerätes befinden.



Hinweis! Das System muss Folgendes gewährleisten: a) der
Rauchabzug darf nicht verstopft sein; b) die Abgasleitung
darf nicht länger als 3 m sein. Für die Verbindung von
Abgasleitungen verschiedener Durchmesser den Adapter
verwenden.

5. ANSCHLÜSSE



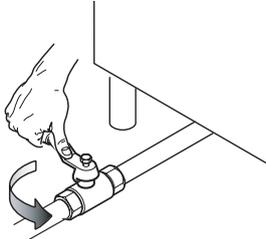
- Alle Installations- und Wartungsarbeiten der
Gas-, Strom- und Wasseranlagen dürfen
ausschließlich durch das
Versorgungsunternehmen oder einen
autorisierten Installateur durchgeführt werden.
- Die Art des gekauften Gerätes anhand der Daten auf dem
Typenschild feststellen.
- Auf den Installationsplänen die Art und die Anordnung
der für dieses Gerät vorgesehenen Verbrauchereingänge
überprüfen.

5.1. GASGERÄTE

HINWEIS! Dieses Gerät ist für den Betrieb mit Gas G20
20mbar vorgerüstet und zugelassen; für die Umstellung auf
eine andere Gasart vgl. die Anweisungen des Abschnitts
5.1.6 in diesem Kapitel.

5.1.1. VOR DEM ANSCHLUSS

- Überprüfen, ob das Gerät für den Betrieb mit der am Installationsort vorhandenen Gasart vorgerüstet ist. Sollte dies nicht der Fall sein, befolgen Sie die Anweisungen des Abschnitts: "Umstellung / Einstellung Gasgeräte".
- Jedem einzelnen Gerät muss ein schnellschließender/s Absperrhahn/-ventil vorgeschaltet werden. Den Hahn bzw. das Ventil in leicht zugänglicher Position installieren.



- Die Anschlussleitungen von Staub, Schmutz, Fremdkörpern reinigen, die die Gaszufuhr behindern könnten.
- Die Gasversorgungsleitung muss den für den einwandfreien Betrieb aller ans Netz angeschlossener Geräte notwendigen Gasdurchsatz gewährleisten. Eine unzureichende Gasversorgung beeinträchtigt den Betrieb der angeschlossenen Geräte.
- **Achtung!** Eine falsche Ausrichtung kann die Verbrennung beeinflussen und den Betrieb des Gerätes beeinträchtigen.

5.1.2. ANSCHLUSS

- Auf den Installationsplänen die Anordnung des Gasanschlusses am Geräteboden feststellen.
- Falls vorhanden, vor dem Anschluss an die Gasleitung den Plastikschutz vom Gasanschluss des Gerätes entfernen.
- Nach erfolgter Installation die Dichtigkeit der Verbindungsstellen mit Seifenwasserlösung nachweisen.

5.1.3. ÜBERPRÜFUNG DES ANSCHLUSSDRUCKS (alle Modelle)

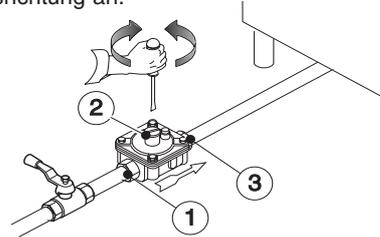
- Anhand des Typenschildes überprüfen, ob das Gerät für die vorhandene Gasart geeignet ist (bei Nichteignung siehe die Anweisungen des Abschnitts "Umstellung auf eine andere Gasart"). Der Anschlussdruck wird bei Gerät in Betrieb mit einem Manometer (min. 0,1 mbar) gemessen.
- Die Bedienblende entfernen.
 - Die Dichtschaube "N" des Druckanschlusses entfernen und das Manometer anschließen (Abb. 2A).
 - Den auf dem Manometer angezeigten Wert mit dem in Tab. B angegebenen Wert (siehe Anhang der Betriebsanleitung) vergleichen
 - Liegt der auf dem Manometer angezeigte Druckwert außerhalb des in Tab. B angegebenen Wertebereichs, darf das Gerät nicht eingeschaltet werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an das Gasversorgungsunternehmen.

5.1.4 GASDRUCKREGLER

Falls der Gasdruck den angegebenen Wert übersteigt oder (aufgrund von Schwankungen) schwer einstellbar ist, muss vor dem Gerät und in leicht zugänglicher Position der Gasdruckregler (Code 927225) installiert werden. Der Druckregler sollte nach Möglichkeit horizontal eingebaut werden, um einen korrekten Ausgangsdruck zu gewährleisten:

- "1" Gasanschluss bauseitig.
- "2" Druckregler;
- "3" Gasanschluss Geräteseite;

Der Pfeil auf dem Regler (→) gibt die Gasströmungsrichtung an.



HINWEIS! Diese Modelle sind für den Betrieb mit Erd- oder Propangas gebaut und zertifiziert. Bei Erdgas ist der Druckregler auf 8" w.c. (20mbar) eingestellt.

5.1.5. PRIMÄRLUFTKONTROLLE

Die Primärluft ist korrekt eingestellt, wenn sich die Flamme bei kaltem Brenner nicht ablöst und es bei heißem Brenner nicht zu einem Flammenrückschlag kommt.

- Die Schraube "A" ausdrehen und den Luftring "E" auf den Abstand "H" gemäß Tabelle B einstellen; die Schraube "A" wieder anziehen und mit dem Lack versiegeln (Abb. 3A).

5.1.6. UMSTELLUNG AUF EINE ANDERE GASART

Tabelle B "Technische Daten/Düsen" gibt den Düsentyp an, durch den die vom Hersteller installierten Düsen ersetzt werden können (die Nummer ist auf dem Düsenkörper eingestanzt). Nach dem Ersatz muss folgende Kontrollliste vollständig durchgegangen werden:

Check	Ok
• Ersatz Düse/n Brenner	
• korrekte Einstellung Primärluft zu Brenner/n	
• Ersatz Düse/n Zündbrenner	
• Ersatz Schraube/n der Mindestregelung	
• korrekte Einstellung Zündbrenner, sofern notwendig	
• korrekte Einstellung Versorgungsdruck (siehe Tab. Technische Daten/Düsen)	
• Klebeschild (mitgeliefert) mit den Daten der neuen Gasart anbringen	

5.1.6.1 ERSETZUNG DER DÜSE DES HAUPTBRENNERS

- Die Düse "C" ausschrauben und durch die für die Gasart passende Düse ersetzen (Tab. B, Abb. 3A), siehe diesbezüglich die Angaben in nachstehender Tabelle.
- Der Düsendurchmesser ist in Hundertstel-Millimetern auf dem Düsenkörper angegeben.
- Die Düse "C" wieder bis zum Anschlag einschrauben.

5.1.7 ERSETZUNG DER DÜSE DES ZÜNDBRENNERS

- Die Schraubverbindung "H" ausdrehen und die Düse „G" durch die für die Gasart passende Düse ersetzen (Tab. B, Abb. 3B)
- Die Kennziffer der Düse ist auf dem Düsenkörper angegeben.
- Die Schraubverbindung "H" wieder festdrehen.

6. WASSERANSCHLUSS

Das Gerät muss mit Trinkwasser bei Druckwerten von 1,5 - 3 bar versorgt werden.

Achtung! Liegt der Wasserdruck über dem angegebenen Druckwert, muss zur Vermeidung von Schäden am Gerät ein Druckreduzierer eingebaut werden. Für eine korrekte Installation muss die Wasserzulaufleitung mit einem mechanischen Filter und einem Absperrhahn an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Vor dem Anschluss des Filters eine gewisse Wassermenge ausfließen lassen, um die Leitung von eventuellen Ablagerungen zu reinigen.

7. ELEKTROGERÄTE

7.1. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



ACHTUNG!

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich durch einen Elektriker ausgeführt werden.



Vor der Durchführung von Reinigungs- oder Wartungsarbeiten jeder Art das Gerät von der elektrischen Stromversorgung trennen und den Netzstecker behutsam ziehen.

HINWEIS! Vor dem Anschluss **überprüfen, ob:**

- Netzspannung und -frequenz den Werten auf dem Typenschild entsprechen und ein Erdungskontakt vorhanden ist;
- die elektrische Anlage für die effektive Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt ist und ob die Anlage fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Einsatzlandes der Maschine ausgeführt ist;
- zwischen Netzkabel und Stromnetz ein auf die am Leistungsschild angegebene Stromaufnahme ausgelegter Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter installiert ist, der den einschlägigen Bestimmungen entspricht und dessen Kontaktöffnungsweite eine vollständige Trennung vom Stromnetz entsprechend Überspannungskategorie III gewährleistet. Für die richtige Bemessung des Schalters die auf dem Leistungsschild des Gerätes angegebene Stromaufnahme berücksichtigen.

- Für den Zugriff auf die Klemmleiste das Frontpaneel abmontieren (3 unter dem Gerät befindliche Schrauben).
- Die Schaltkastenabdeckung abmontieren (4 Schrauben).
- Das Kabel an die mit L1-L2-L3N- PE gekennzeichneten Klemmen anschließen und danach mit der Kabelverschraubung sichern.
- Sofern vorhanden, das mitgelieferte Kabel von den Klemmen L1-N-PE trennen.

HINWEIS! Der Hersteller lehnt bei Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften jegliche Haftung ab.

- Nach erfolgtem Anschluss sicherstellen, dass die Betriebsspannung bei laufender Maschine vom Nennwert der Spannung um nicht mehr als $\pm 10\%$ abweicht.
- Die Installation sieht ebenfalls den Einbau einer für Wartungseingriffe in Aus-Stellung verriegelbaren Vorrichtung vor

7.2. NETZKABEL

Sofern nicht anders angegeben, werden unsere Geräte ohne Netzkabel ausgeliefert. Der Installateur muss ein flexibles Kabel, das den Mindestanforderungen des Kabeltyps H05RN-F mit Gummiisolierung entspricht, verwenden. Das am Gerät außen vorbei laufende Kabelstück muss mit einem Metall- oder Hartplastikrohr geschützt werden.

Ein eventuell beschädigtes Netzkabel darf zur Vermeidung von ernsthaften Gefahren nur vom Kundendienst oder einer Fachkraft ausgewechselt werden.

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden oder Unfälle, die auf die Missachtung der vorliegenden Anweisungen oder der im jeweiligen Verwendungsland geltenden elektrischen Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind.

7.3. ZUGRIFF AUF DEN SCHALTKASTEN

Gehen Sie für den Zugriff auf den Schaltkasten wie folgt vor:

- Das Frontpaneel durch Lockern der unter dem Gerät befindlichen Schrauben abmontieren.
- Das rechte Seitenpaneel des Gerätes abmontieren (die drei Schrauben unter dem Paneel lockern);
- Die Schaltkastenabdeckung abmontieren (die 4 Befestigungsschrauben ganz abdrehen).

8. POTENTIALAUSGLEICH

Das Gerät muss in ein Potentialausgleichssystem eingebunden werden. Dies geschieht an der mit dem Symbol  gekennzeichneten Klemme in der Nähe der Kabelverschraubung. Der Potentialausgleichsleiter muss einen Querschnitt von mindestens 10 mm² aufweisen.

9. WASSERABLAUF

Der Wasserablauf muss mit einem bis mindestens 100 °C wärmeständigen Anschlussrohr hergestellt werden. Der während des Wasserablasses entstehende Dampf darf nicht mit dem Gerät in Berührung kommen.

V. ANWEISUNGEN FÜR DAS BEDIENPERSONAL DER MASCHINE

1. GEBRAUCH DES NUDELKOCHERS

- Das Gerät ist für gewerbliche Zwecke ausgelegt und muss von hierfür geschultem Personal benutzt werden.
- Das Gerät darf ausschließlich für den Zweck benutzt werden, für den es konzipiert wurde: das Kochen in Wasser von Lebensmitteln wie Nudeln, Reis und ähnlichen Produkten. Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß.
- Das Gerät nicht ohne zu kochen in Betrieb nehmen und nicht unter Bedingungen verwenden, die den optimalen Betrieb beeinträchtigen. Das Vorheizen nach Möglichkeit nur unmittelbar vor dem Gebrauch vornehmen.
- Das Gerät darf nicht als Fritteuse verwendet werden.

1.1 WASSEREINLAUF IN DAS BECKEN

Prüfen Sie, ob der Ablaufhahn des Beckens geschlossen ist. Öffnen Sie den Wasserhahn. Schalten Sie den dem Gerät vorgeschalteten Stromschalter ein.

- Drehen Sie den Schalter "G" (grün leuchtend) auf dem Bedienfeld in Position (I) (Abb. 5A-5B).
- Drehen Sie den Wahlschalter "F" in die Position (Auto) und belassen Sie ihn dort, um den Wassereinlauf mit automatischer Wasserfüllstandkontrolle zu ermöglichen. Der Wassereinlauf stoppt bei Erreichen des Höchstfüllstands ("SL" Abb. 4).
- Alternativ dazu können Sie den Wahlschalter "F" in die Position (Man) drehen, wenn Sie eine manuelle Füllstandkontrolle bevorzugen.

Hinweis: Wählen Sie als Bezugspunkt für den Wasserstand im Becken eine Höhe zwischen den Positionen des Sicherheitsfühlers "SS" und des Arbeitsfühlers "SL" (Abb. 4). Sobald der gewünschte Stand erreicht ist, drehen Sie den Wahlschalter wieder in die Mittelstellung.

- Parallel zur automatischen Füllvorrichtung kann der Wassereinlauf in das Becken auch über den Knopf "P" erfolgen; er garantiert einen sehr geringen und gleichmäßigen Wasserzulauf zur Schaumbeseitigung während des Garvorgangs.
- Das Überlaufrohr "M" gewährleistet die Kontrolle der maximalen Beckenfüllung und leitet den beim Kochen entstehenden Schaum ab.

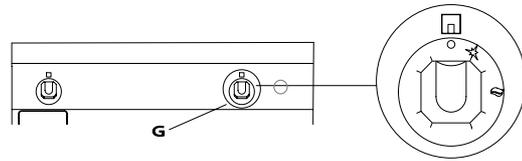
HINWEIS! Die Funktion langsamer Wassereinlauf (Bedienknopf "P") gewährleistet das kontinuierliche Nachfüllen des verdunsteten oder während des Garvorgangs von den Speisen absorbierten Wassers bei Dauerbetrieb des Gerätes.

ACHTUNG! Überprüfen Sie stets den korrekten Wasserstand im Becken und lassen Sie bei Bedarf Wasser einlaufen (der Mindeststand für das Garen wird durch die Markierung angezeigt). Liegt der Wasserstand deutlich unter dem Mindestfüllstand, könnte sich die Beckenheizung nicht einschalten oder während des Garvorgangs ausschalten.

1.2. EINSCHALTEN

Der Bedienknopf „G“ des Gasventils hat folgende 3 Positionen:

- Ausgeschaltet
- ★ Zündung Zündbrenner
- 🔥 Max. Leistung



1.2.1 ZÜNDUNG DES ZÜNDBRENNERS

Nach der Wasserfüllung des Beckens muss die Zündbrennergruppe gezündet werden.

Drücken Sie den Bedienknopf "G" und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn von der Position "●" auf die Position "★". Drücken Sie den Bedienknopf "G" ganz ein, um den elektrischen Zünder einzuschalten und die Zündflamme zu zünden.

Lassen Sie ca. 20 Sekunden nach der Zündung den Bedienknopf "G" los. Die Zündflamme darf nicht erlöschen; anderenfalls den Zündvorgang wiederholen.

1.2.2 ZÜNDUNG DES HAUPTBRENNERS

Wichtig: Die Sicherheitsvorrichtung schaltet die Heizung nur ein, wenn der Wasserstand im Becken über dem Fühlerniveau "SS" liegt (Abb. 4A).

Mit eingeschaltetem Zündbrenner:

- Drehen Sie den Bedienknopf "G" auf max. Flamme "🔥".

1.2.3 ERSTE INBETRIEBNAHME

Vor dem ersten Garvorgang muss das Becken gründlich von industriellen Schutzfetten gereinigt werden:

- Das Becken mit Wasser und normalem Reinigungsmittel füllen und einige Minuten kochen lassen.
- Das Becken entleeren und sorgfältig mit sauberem Wasser ausspülen.

1.3. GAREN

Sobald das Wasser im Becken den Siedepunkt erreicht hat:

- Salz in den Garkorb geben (zur Vermeidung von korrosiven Ablagerungen auf dem Beckenboden sollte nur feines Salz verwendet werden; sollte dies nicht möglich sein, ist das Salz vorher in einem separaten Behälter in Wasser aufzulösen). Anschließend:

- Stellen Sie die gewünschte Garzeit ein, indem Sie "SET" am Timer "T" und den Aufwärts- oder Abwärtspeil zur Garzeitwahl drücken (Abb. 5A-5B).

Heben Sie durch Betätigung des Wahlschalters "B" den Korb an, bis er ganz aus dem Wasser ausgetreten ist.

- Geben Sie nun das Gargut in den Korb.
- Drehen Sie den Wahlschalter "B" nach rechts (das Piktogramm zeigt den unter Wasser befindlichen Korb), bis der Korb vollständig bis zum Anschlag ins Wasser abgesenkt wurde. Drücken Sie die Taste "F" des Timers "T", um den eingestellten Garvorgang zu starten.

Die LED des Timers blinkt während des gesamten Garvorgangs.

Während des Garens kann der entstehende Schaum durch den Überlauf abgeleitet werden, indem man konstant eine kleine und kontrollierte Wassermenge über den Wahlschalter "P" zulaufen lässt.

Die Wassernachfüllung über den Wahlschalter "P" sollte nur während der Garphase eingeschaltet bleiben.

Nach abgelaufener Garzeit schaltet sich eine LED im unteren Teil des Timers ein und der automatische Korbbhub beginnt, bis der Korbboden ganz aus dem Beckenwasser austritt und somit die "Abtropfposition" des Korbs erreicht ist.

Anschließend muss zum Entleeren der gekochten Speisen in den neben der Maschine stehenden Wagen der Wahlschalter "B" nach links gedreht und in dieser Position gehalten werden, bis der Kippvorgang abgeschlossen ist.

- Zur Durchführung eines weiteren Garnvorgangs zunächst Wasser über den Wahlschalter F (Abb.5A-B) ins Becken nachfüllen, das Gargut in den Korb geben und die Körbe mit dem Schalter "B" (Abb.5/A-B) ins Becken absenken. Die START/STOP-Taste drücken, um den Garvorgang zu starten.

ACHTUNG! Während des Garens die Deckel geöffnet halten, um schwere Geräteschäden während des automatischen Korbhubs am Ende des Garvorgangs zu vermeiden.

ACHTUNG! Am Ende des Garvorgangs öffnet sich der Deckel, falls geschlossen, automatisch. Es wird daher empfohlen, für diesen Vorgang den Deckel vorher zu öffnen und nicht zu nah am Gerät zu stehen.

1.4 NOT-AUS-TASTE

• Unter jedem Bedienfeld befindet sich eine rote **Not-Aus-Taste "C"**. Bei Betätigung dieser Taste wird das Gerät sofort abgeschaltet. Das Gerät bleibt auch nach Loslassen der Taste abgeschaltet. Die **Rücksetzung** erfolgt nur durch **absichtliches Drehen des Schalters** in der auf dem Ring angegebenen Richtung. Die Maschine wird hierdurch nicht wieder eingeschaltet, sondern in Betriebsbereitschaft versetzt; zur Wiedereinschaltung die Starttaste "P" drücken.

2. ABSCHALTEN (Abb. 5A-5B)

- Zum Abschalten des Hauptbrenners den Knopf "G" auf die Position "★" für die Zündung des Zündbrenners drehen.
- Zum Abschalten des Zündbrenners den Knopf "G" eindrücken und auf „Aus" drehen. "●"
- Stellen Sie die Wahlschalter "F" und "G" auf "0".

Nach der Arbeit

- Prüfen Sie, ob Sie die Brenner und die elektrische Stromversorgung ausgeschaltet haben.
- Öffnen Sie den Ablaufhahn und entleeren Sie das Becken.
- Reinigen Sie das Becken und den Korb von eventuellen Speiseresten, insbesondere in der Nähe der Füllstandsensoren "SL" und "SS" (Abb. 4A). Schließen Sie die dem Gerät vorgeschalteten Haupthähne der Gas- und Wasserversorgung.

3. ABSCHALTEN IM STÖRUNGSFALL

Bei Defekten ist das Gerät abzuschalten:

- Schalten Sie den dem Gerät vorgeschalteten Schutzschalter aus und schließen Sie den Wasser- und Gashahn.
- Fordern Sie den technischen Kundendienst mit geschultem und vom Hersteller autorisiertem Personal an.

4. ABSCHALTEN IM STÖRUNGSFALL

Bei Defekten ist das Gerät abzuschalten:

- Schalten Sie den dem Gerät vorgeschalteten Schutzschalter aus und schließen Sie den Wasser- und Gashahn.
- Fordern Sie den technischen Kundendienst mit geschultem und vom Hersteller autorisiertem Personal an.

5. WASSERABLAUF

Nach dem Garvorgang das Kochwasser durch Betätigung des Ablaufhebels "C" aus dem Becken ablassen, um eventuelle korrosive Ablagerungen im Becken zu verhindern (S. 2-6).

ACHTUNG! Führen Sie diese Arbeit nur nach dem Abkühlen des Gerätes aus (die Restwärme der Heizung kann auch nach dem Abschalten das entleerte Becken beschädigen). Sollte dies nicht möglich sein, lassen Sie beim Ablaufen des Kochwassers gleichzeitig Kaltwasser in das Becken laufen.

6. HINWEISE

- Keinen Wasserstrahl zur Reinigung des Gerätes verwenden, da eventuell eintretendes Wasser die Sicherheit beeinträchtigen könnte.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Edelstahls keine chlorhaltigen Produkte (Natronbleichlauge, Chlorwasserstoff, usw.), auch nicht in verdünnter Form
- Spülen Sie nach der Verwendung alkalischer Reiniger alle Teile sorgfältig ab.
- Änderungen an der Verbrennungsluftzufuhr sind nicht zulässig.

VI. REINIGUNG UND WARTUNG

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



ACHTUNG!

Die Wartungsarbeiten der Maschine dürfen nur von geschulten Fachkräften ausgeführt werden, die mit persönlichen Schutzausrüstungen (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Augenschutz, Schutzkleidung usw.) und geeigneten Geräten, Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



ACHTUNG!

Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen.



ACHTUNG!

Ziehen Sie vor allen Eingriffen an der Maschine immer die Betriebsanleitung zu Rate, die die korrekten Verfahren angibt und wichtige Sicherheitshinweise enthält.

1.1 EINFÜHRUNG

Die Maschinen sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und der Maschine dienen. Der Hersteller warnt daher den Benutzer, diese Vorrichtungen zu entfernen oder eigenmächtig zu ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen verursacht sind.

1.2. SCHUTZVORRICHTUNGEN DER MASCHINE

1.2.1 Schutzvorrichtungen

Die Maschine ist mit folgenden Schutzvorrichtungen ausgestattet:

- fest eingebaute Schutzvorrichtungen (z. B: Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungen usw.), die an der Maschine und/oder dem Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und die nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- Zugangsklappen zur elektrischen Maschinenausrüstung, die bei vom Stromnetz getrennter Maschine nur mit Werkzeugen geöffnet werden können.



ACHTUNG!

Einige Abbildungen der Anleitung zeigen die Maschine oder Teile davon ohne oder mit abgenommenen Schutzvorrichtungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes.

Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu verwenden.

1.2.2 AN DER MASCHINE ODER IN IHREM ARBEITSBEREICH ANZUBRINGENDE SICHERHEITSHINWEISE

FARE	BETYDNING
	BRANDFARER
	RISIKO FOR ELEKTRISK STØD



ACHTUNG!

Es ist verboten, die an der Maschine angebrachten Sicherheitsschilder, Gefahrensymbole und Gebotszeichen zu entfernen oder unlesbar zu machen.

1.2.3 AUSSERDIENSTSTELLUNG

Machen Sie vor der Außerdienststellung die Maschine unbrauchbar, indem Sie die Netzkabel abtrennen.

1.2.4 GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHINWEISE

Beim Maschinengebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur.

Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- direkt durch geeignete Lösungen bei der Planung der Maschine,
- indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen. Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden können und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind. Es ist verboten, an sich bewegenden Maschinenteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen. Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden. Für den effizienten und störungsfreien Maschinenbetrieb muss die Maschine regelmäßig entsprechend den Anweisungen der vorliegenden Anleitung gewartet werden. Insbesondere müssen regelmäßig die Funktionstüchtigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen überprüft werden, die bei Beschädigungen zu ersetzen sind.

1.2.5. VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNGEN

Als Fehlanwendung ist jeder Gebrauch des Gerätes anzusehen, der von den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung abweicht. Während des Maschinenbetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese die Sicherheit des Personals gefährden und Maschinenschäden verursachen können. Als vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen sind anzusehen:

- unterlassene regelmäßige Wartung, Reinigung und Kontrolle der Maschine;
- Änderungen an dem Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung durch das Fachpersonal, die Techniker oder das Bedienpersonal;
- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z.B. Verwendung von ungeeigneten Ausrüstungen, Leitern);
- die Lagerung von brennbarem oder feuergefährlichem Material in Maschinennähe, das nicht mit der Tätigkeit kompatibel ist und nichts mit der laufenden Arbeit zu tun hat;
- falsche Installation der Maschine;

- auf die Maschine steigen;
- Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen der Maschine;
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Gefährdungen führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.



ACHTUNG!
Alle oben angeführten Verhaltensweisen sind verboten!

1.2.6 RESTRISIKEN

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, werden auf der Maschine gekennzeichnet.

Die vorliegende Anleitung informiert das Personal über die vorhandenen Restrisiken und führt die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung ausführlich an.

Bei der Installation der Maschine werden ausreichende Freiräume gelassen, um diese Risiken einzuschränken.

Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen muss der Bereich um die Maschine:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein;
- sauber und trocken sein;
- gut beleuchtet sein.

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken der Maschine aufgeführt: Diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

RESTRISIKEN	BESCHREIBUNG DER RESTGEFÄHRDUNG
Rutsch- oder Sturzgefahr	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen.
Verbrennung/Ab-schürfungen (z. B.: Heizelemente)	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Teile der Maschine ohne Schutzhandschuhe anfassen.
Stromschlaggefahr	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben.
Kippgefahr von Lasten	Während der Versetzung der Maschine oder der verpackten Maschinen durch Verwendung ungeeigneter Hubmittel oder falsche Lastverteilung.

2. NORMALER MASCHINENGEBRAUCH

2.1 EIGENSCHAFTEN DES GESCHULTEN BEDIENPERSONALS DER MASCHINE

Der Kunde muss dafür sorgen, dass das Bedienpersonal auf geeignete Weise geschult wird, über die erforderlichen Kenntnisse für die Ausübung der übertragenen Aufgaben verfügt und die notwendigen Maßnahmen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ergreift. Der Kunde muss sich vergewissern, dass das eigene Personal die erteilten Anweisungen verstanden hat, insbesondere die Anweisungen hinsichtlich der Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz während des Maschinenbetriebs.

2.2 EIGENSCHAFTEN DES WARTUNGSPERSONALS DER MASCHINE

Es liegt beim Kunden, sicherzustellen, dass die Personen, die mit den verschiedenen Aufgaben betraut sind, über die folgenden Voraussetzungen verfügen:

- dass sie die Anleitung gelesen und verstanden haben;
- dass sie ausreichend informiert und für ihre Aufgaben geschult sind, um diese in voller Sicherheit ausüben zu können;
- dass sie alle spezifischen Informationen für den korrekten Maschinengebrauch erhalten haben.

2.3 FACHPERSONAL DER MASCHINE

Es muss folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

- Technische Kenntnisse und spezifische Erfahrung für die Maschinenführung;
- ausreichende Allgemeinbildung und technische Grundkenntnisse, um die Anleitung zu lesen und den Inhalt zu verstehen;
- genaues Verständnis der Zeichnungen, Sicherheitszeichen und Piktogramme;
- ausreichende Kenntnisse für die sichere Ausführung der in der Anleitung aufgeführten Eingriffe seines Aufgabenbereichs;
- Kenntnis der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, Lösen von Kabeln auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisierungen usw.) muss der Bediener der Maschine folgende Anweisungen befolgen:

- die Maschine sofort außer Betrieb setzen.

3. REINIGUNG UND WARTUNG DER MASCHINE



ACHTUNG!

Vor der Durchführung von Reinigungs- oder Wartungsarbeiten jeder Art ist das Gerät mit der in Aus-Stellung verriegelbaren Vorrichtung von der elektrischen Stromversorgung zu trennen.



ACHTUNG!

Während der Wartungsarbeiten müssen das Netzkabel und der Stecker für den Techniker, der die Arbeit ausführt, immer sichtbar sein.



ACHTUNG!

Das Gerät nicht mit nassen Händen und/oder Füßen oder barfuß berühren. Es ist untersagt, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen.



ACHTUNG!

Geeignete persönliche Schutzausrüstungen verwenden (Schutzhandschuhe).

3.1 REGELMÄSSIGE WARTUNG

Das Netzkabel häufig auf den ordnungsgemäßen Zustand überprüfen und bei Bedarf durch eine Fachkraft ersetzen lassen; das Gerät regelmäßig (mindestens einmal jährlich) kontrollieren lassen.



ACHTUNG!
Vor der Reinigung das Gerät von der Stromversorgung trennen.

3.2 VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER WARTUNG

Die normalen Instandhaltungsarbeiten können auch von ungeschulten Kräften unter Befolgung der nachstehenden Anweisungen ausgeführt werden. **Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche Eingriffe an dem Gerät ab, die unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführt werden.**

3.3 REINIGUNG DES GERÄTES UND DES ZUBEHÖRS



Vor der Anwendung sind die Innenteile und das Zubehör mit lauwarmem Wasser und neutraler Seife oder mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind (um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren); anschließend nachspülen und sorgfältig trocken reiben. Für die Reinigung keine Reinigungsmittel auf Lösungsbasis (z.B. Triäthylen usw.) oder Scheuerpulver verwenden. Alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen.



ACHTUNG!
Das Gerät nicht mit Wasserstrahlen reinigen.

3.4 LÄNGERE STILLSTANDZEITEN

Soll das Gerät für eine bestimmte Zeit stillstehen, sind folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Die dem Gerät vorgeschalteten Haupthähne bzw. -schalter schließen.
- Alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl energisch mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen.
- Das Gerät muss vor einer neuerlichen Verwendung überprüft werden.
- Die Elektrogeräte müssen mindestens 45 Minuten lang auf der geringsten Leistungsstufe eingeschaltet werden, um eine zu rasche Verdampfung der angesammelten Feuchtigkeit und die Beschädigung des Heizelementes zu vermeiden.



ACHTUNG!
Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten müssen stets zuerst die Sicherheitsbedingungen der Maschine hergestellt werden.

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Maschine sicher in Betrieb genommen werden kann und dass insbesondere die Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen voll funktionstüchtig sind.



ACHTUNG!
Die Zuständigkeiten für die verschiedenen ordentlichen und außerordentlichen Wartungseingriffe beachten. Die Missachtung der Warnhinweise kann zur Gefährdung des Personals führen.

3.5 AUSSENTEILE

SATINIERTER STAHL OBERFLÄCHEN (täglich)

- Sämtliche Stahloberflächen reinigen: Frischer Schmutz kann leicht und mühelos entfernt werden.
- Schmutz, Fett und Speisereste von den ausgekühlten Stahloberflächen entfernen; hierzu Seifenwasser verwenden, mit oder ohne Reinigungsmittel, das mit einem Tuch oder Schwamm aufgetragen wird. Alle gereinigten Oberflächen anschließend sorgfältig trockenreiben.
- Bei Schmutz-, Fett- oder Speisereste-Verkrustungen ein Tuch oder einen Schwamm in Richtung der Satinierung reiben und oft ausspülen: kreisförmiges Reiben und die auf dem Tuch bzw. Schwamm verbleibenden Schmutzreste könnten die Stahlsatinierung beschädigen.
- Eisgegenstände könnten den Stahl zerkratzen oder beschädigen: zerkratzte Oberflächen verschmutzen leichter und sind stärker korrosionsgefährdet.
- Gegebenenfalls muss die Satinierung wiederhergestellt werden.

HITZEGESCHWÄRZTE OBERFLÄCHEN (wenn nötig)

Auf Oberflächen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, können dunkle Schatten entstehen. Diese stellen keinen Schaden dar und können gemäß den Anweisungen des vorangegangenen Abschnitts entfernt werden.

3.6 SONSTIGE OBERFLÄCHEN

BEHEIZTE BECKEN/BEHÄLTER (täglich)

Die Becken oder Behälter der Geräte mit kochendem Wasser reinigen, dem Soda (Entfetter) zugesetzt werden kann. Das in der Liste angegebene Zubehör (im Lieferumfang enthalten oder Sonderzubehör) verwenden, um Speisereste oder -verkrustungen zu entfernen.

HINWEIS – Bei den Elektrogeräten muss das Eindringen von Wasser in die Elektrokomponenten unbedingt vermieden werden: Eindringendes Wasser kann Kurzschlüsse und Stromverluste verursachen und das Ansprechen der Schutzvorrichtungen des Gerätes bewirken.

3.7 INNENTEILE (alle 6 Monate)

HINWEIS! Diese Arbeitsgänge dürfen ausschließlich von Fachkräften vorgenommen werden.

- Den Zustand der Innenteile überprüfen.
- Eventuelle Schmutzablagerungen aus dem Geräteinneren entfernen.
- Das Abzugssystem überprüfen und reinigen.

HINWEIS! Unter besonderen Umgebungsbedingungen (z.B.: intensiver Gerätegebrauch, salzhaltige Umgebungen usw.) sollte die Häufigkeit der o. a. Reinigungsarbeiten erhöht werden.

3.8 KALK

STAHL OBERFLÄCHEN (wenn nötig)

Durch Wasser auf den Stahloberflächen verursachte Kalkablagerungen (Flecken oder Schatten) mit geeigneten, natürlichen (z. B.: Essig) oder chemischen (z. B.: "STRIPAWAY" der Firma ECOLAB) Reinigern entfernen. BOILER ODER KESSELMANTEL (mindestens einmal monatlich)

- Die Wasserspeicher- und Heizvorrichtungen (z. B.: Kesselmantel der Kochkessel mit indirekter Beheizung) mit reinem Essig oder der Lösung eines chemischen Reinigers (1/3) und Wasser (2/3) füllen, um den Kalk zu entfernen.

ESSIG

- Ca. 5 Minuten erhitzen
- Essig mindestens 20 Minuten wirken lassen.
- Mit reichlich Wasser nachspülen.

CHEMISCHER REINIGER

- Ca. 3 Minuten erhitzen
- Die Lösung mindestens 10 Minuten wirken lassen.
- Mit reichlich Wasser nachspülen.

3.9. LÄNGERER STILLSTAND

Soll das Gerät für eine bestimmte Zeit stillstehen, sind folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Die dem Gerät vorgeschalteten Haupthähne bzw. -schalter schließen.
- Alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl energisch mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen.
- Den Raum regelmäßig lüften.
- Das Gerät muss vor einer neuerlichen Verwendung überprüft werden.
- Die Elektrogeräte müssen mindestens 45 Minuten lang auf der geringsten Leistungsstufe eingeschaltet werden, um eine zu rasche Verdampfung der angesammelten Feuchtigkeit und die Beschädigung des Heizelementes zu vermeiden.

3.10. INNENTEILE (alle 6 Monate)

HINWEIS! Diese Arbeitsgänge dürfen ausschließlich von Fachkräften vorgenommen werden.

- Den Zustand der Innenteile überprüfen.
- Eventuelle Schmutzablagerungen aus dem Geräteinneren entfernen.
- Das Abzugssystem überprüfen und reinigen.

HINWEIS ! Unter besonderen Umgebungsbedingungen (z.B.: intensiver Gerätegebrauch, salzhaltige Umgebungen usw.) sollte die Häufigkeit der o. a. Reinigungsarbeiten erhöht werden.

3.11 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG



ACHTUNG!
VOR DER AUSFÜHRUNG VON ARBEITSGÄNGEN DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNG GEEIGNETE PERSÖNLICHESCHUTZAUSRÜSTUNGEN ANZIEHEN.

Die außerordentliche Wartung muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das ein Servicehandbuch beim Hersteller anfordern kann.

Über dem Gerät muss genügend Freiraum für die Luftzirkulation vorhanden sein. Der Luftfluss darf nicht durch Tablett, Kartons, Vasen oder andere Gegenstände behindert werden; sollte dies der Fall sein, diese sofort entfernen.

3.11.1 ERKENNUNG EINFACHER STÖRUNGEN

In einigen Fällen ist es möglich, auftretende Betriebsstörungen schnell und einfach zu beheben. Es folgt eine Liste möglicher Fehler mit den jeweiligen Lösungen:

- KEINE ZÜNDUNG DES ZÜNDBRENNERS

Mögliche Ursachen:

- Zündelektrode in Erdschluss
- Die elektrische Zündung oder das Kerzenkabel ist beschädigt
- Ungenügender Druck in den Gasleitungen
- Die Zündbrennerdüse ist verstopft
- Das Gasabsperrentil ist defekt
- Die Wasserfüllstandkontrolle ist defekt

- DER ZÜNDBRENNER ERLISCHT NACH LOSLASSEN DES BEDIENKNOPFS FÜR DIE ZÜNDUNG

Mögliche Ursachen:

- Unzureichende Erhitzung des Thermoelements durch den Zündbrenner
- Das Thermoelement ist defekt
- Der Bedienknopf des Gasventils wird nicht lang genug gedrückt
- Ungenügender Gasdruck am Ventil
- Schmutz in der Gaszuleitung des Zündbrenners
- Das Gasventil ist defekt

- DER ZÜNDBRENNER IST NOCH EINGESCHALTET, ABER DER HAUPTBRENNER ZÜNDET NICHT

Mögliche Ursachen:

- Druckverlust in der Gasleitung
- Die Düse ist verstopft oder das Gasventil ist defekt
- Die Gasaustrittsöffnungen des Brenners sind verstopft
- Die Wasserfüllstandkontrolle ist defekt.
- Das Gasventil ist defekt

- EINSTELLUNG DER KORB-ABTROPFHÖHE

• Eine zeitgesteuerte Vorrichtung "T" (Abb. 5A-5B) aktiviert am Ende des Garvorgangs den automatischen Korbbhub, damit das Gargut abtropfen kann. In dem rechts angebrachten Elektrokasten befindet sich ein Timer, der das Heben des Korbs bis zur Abtropfposition steuert; er verfügt über einen Einsteller mit einem auf 10 Sekunden gestellten Zeiger.

3.11.2 ANWEISUNGEN FÜR DIE ERSETZUNG DER BAUTEILE

(ausschließlich durch einen Fachtechniker vorzunehmen)

- GASVENTIL:

- Bedienknöpfe und Bedienblende abnehmen
- Die Leitung des Zündbrenners und das Thermoelement ausschrauben.
- Die Anschlüsse von Gasein- und -austritt ausdrehen.
- Die Verbindung abnehmen, die das Ventil an der Halterung befestigt.
- Das Bauteil ersetzen und für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

- BAUGRUPPE ZÜNDBRENNER, THERMOELEMENT, KERZE, ELEKTROZÜNDER

- Zur Ersetzung der Kerze, des Thermoelements und des Elektrozünders (der in einem Gehäuse unter dem Frontpaneel angebracht ist) die entsprechenden Befestigungsschrauben lösen und die Bauteile herausziehen
 - Zur Ersetzung des Zündbrenners die Gasleitung, das Thermoelement und das Zündkabel trennen und die beiden Befestigungsschrauben des Bügels abschrauben
 - Den Zündbrenner entnehmen
 - Die Bauteile ersetzen und für den Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Hinweis: Das Thermoelement muss am Ventil mit einem Anzugsmoment von 0,25±0,3 Kgm angeschraubt werden.

- HAUPTBRENNER UND GASMAGNETVENTIL

- Das untere Frontpaneel abnehmen.
- Die Befestigung des Brenners vom Düsenträger abnehmen.
- Die Schutzabdeckung der Brennkammer abnehmen.
- Die Befestigungsschrauben des Brenners an der Halterung entfernen.
- Zum Einbau die Demontageschritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen; hierbei darauf achten, dass bei der Brennermontage die Zentrierstifte im hinteren Teil in ihre Aufnahmen eingesetzt werden.

- WEITERE BAUTEILE

- Für den Zugriff auf die Fühler "SL", "SS" (Abb. 4A) der Wasserstandkontrolle im Becken das rechte Seitenpaneel abnehmen.
- Die Wasserstand-Kontrollvorrichtung und der Timer für die Abtropfstellung des Korbs sind im Elektrokasten angebracht.
- Magnetventil Wassereinfluss in Becken, zugänglich von der rechten Rückseite.

ACHTUNG:

Beim Wasserablass aus dem Becken können der Ablaufhahn und die ablaufende Flüssigkeit Temperaturen von 100°C aufweisen. Vorsichtig verfahren und Schutzhandschuhe anziehen.

3.11.3 WARTUNGSINTERVALLE

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den effektiven Betriebsbedingungen der Maschine und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; es ist daher nicht möglich, genaue Zeiten für die Wartungsintervalle zu geben. Es ist jedoch angebracht, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen die Maschine sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Kundendienst einen Vertrag für die vorbeugende und programmierte Wartung abzuschließen.

3.11.4 REGELMÄSSIGE WARTUNGSEINGRIFFE

Zur Gewährleistung eines konstant hohen Wirkungsgrads der Maschine sollten die Kontrollen mit der in der Tabelle angegebenen Häufigkeit ausgeführt werden:

WARTUNGS-, KONTROLL- UND REINIGUNGSARBEITEN	HÄUFIGKEIT
WARTUNGS-, KONTROLL- UND REINIGUNGSARBEITEN	Täglich
Normale Reinigung	
Allgemeine Reinigung der Maschine und des umgebenden Bereichs	Halbjährlich
Reinigung der Innenteile	
Zustandskontrolle, Überprüfung auf Verformungen, lockere oder fehlende Teile.	Jährlich
Bedienelemente	
Kontrolle des mechanischen Teils auf Beschädigungen oder Verformungen, Anzugsmoment der Schrauben. Überprüfung von Lesbarkeit und Zustand der Aufschriften, Aufkleber und Piktogramme und eventuelle Wiederherstellung.	Jährlich
Maschinenstruktur	
Anzugsmoment der Hauptverschraubungen (Schrauben, Befestigungssysteme etc.) der Maschine.	Jährlich
Sicherheitszeichen	
Überprüfung der Lesbarkeit und des Zustands der Sicherheitszeichen.	Jährlich
Elektrisches Anschlusskabel und Steckdose	
Zustandskontrolle des Anschlusskabels (ggf. ersetzen).	Jährlich
Außerordentliche Wartung der Maschine	

Die Maschine wurde für eine Lebensdauer von ca. zehn Jahren geplant und gebaut. Nach Ablauf dieser Zeit (ab Inbetriebnahme der Maschine) ist eine Generalüberholung der Maschine fällig. Einige Beispiele der auszuführenden Kontrollen sind nachstehend angeführt.

- Überprüfung auf oxidierte Teile oder Elektrokomponenten; bei Bedarf ersetzen und den Anfangszustand wiederherstellen;
- Überprüfung der Struktur und insbesondere der Schweißnähte;
- Überprüfung und Austausch der Bolzen und Schrauben und Überprüfung auf eventuelle gelockerte Teile;
- Kontrolle der elektrischen und elektronischen Anlage;
- Überprüfungen und Funktionskontrollen der Sicherheitsvorrichtungen;
- Zustandskontrolle der vorhandenen Schutzvorrichtungen.



ACHTUNG!

Die Wartungs- und Kontrollarbeiten der Maschine und ihre Überholung dürfen nur von geschulten Fachkräften oder durch den Kundendienst ausgeführt werden, die mit angemessenen persönlichen Schutzausrüstungen (Sicherheitsschuhe und Handschuhe) und geeigneten Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



ACHTUNG!

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von einem Elektrotechniker oder durch den Kundendienst ausgeführt werden.

3.11.5 DEMONTAGE

Falls ein Auseinanderbau mit nachfolgendem Wiederausammenbau des Gerätes notwendig ist, muss sichergestellt werden, dass die verschiedenen Teile in der richtigen Reihenfolge zusammengebaut werden (sie sollten beim Ausbau am besten gekennzeichnet werden).

Vor der Zerlegung der Maschine muss ihr Zustand sorgfältig überprüft und bewertet werden, ob Strukturteile nachgeben oder beschädigt werden könnten. Vor der Zerlegung sind folgende Vorbereitungen zu treffen:

- alle in der Maschine vorhandenen Teile entnehmen;
- die Stromversorgung der Maschine abschalten;
- den Arbeitsbereich absperren;
- ein Warnschild "Maschinenwartung - nicht einschalten" anbringen;
- die Maschine zerlegen.



ACHTUNG!

Alle Demontearbeiten müssen bei abgeschalteter und kalter und von allen Energiequellen (Wasser - Gas - Strom) getrennter Maschine ausgeführt werden.



ACHTUNG!

Zur Ausführung dieser Arbeiten ist das Tragen der PSA verbindlich vorgeschrieben.



ACHTUNG!

Bei den Demontearbeiten und dem Transport der verschiedenen Teile ist eine minimale Bodenhöhe einzuhalten.

3.11.6 AUSSERBETRIEBNAHME

Falls eine Reparatur der Maschine nicht möglich ist, muss diese außer Betrieb genommen und der Schaden durch ein entsprechendes Schild angezeigt werden. Den Kundenservice des Herstellers anfordern.

4. ENTSORGUNG DER MASCHINE



ACHTUNG!

DIE DEMONTAGEARBEITEN MÜSSEN DURCH FACHPERSONAL DURCHFÜHRT WERDEN.



ACHTUNG!

ALLE ARBEITEN AN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH VON EINER ELEKTROFACHKRAFT AN DER SPANNUNGSLOSEN ANLAGE AUSGEFÜHRT WERDEN.

4.1 MÜLLENTSORGUNG

Am Ende der Gerätelebensdauer ist das Gerät ordnungsgemäß zu entsorgen.

Eine provisorische Lagerung von Sondermüll ist im Hinblick auf eine Entsorgung mittels definitiver Behandlung und/oder Lagerung zulässig. Auf jeden Fall müssen die im Verwendungsland diesbezüglich geltenden Gesetze eingehalten werden.

4.2 VERFAHREN ZUR GROBEN DEMONTAGE DES GERÄTS

Vor der Verschrottung der Maschine muss ihr Zustand sorgfältig überprüft und bewertet werden, ob Strukturteile während der Demontage nachgeben oder brechen könnten. Bei der Entsorgung der Maschinenteile müssen diese je nach ihrer Zusammensetzung sortenrein getrennt werden (z. B.: Metalle, Öle, Fette, Kunststoff, Gummi usw.). In den einzelnen Ländern gelten unterschiedliche Gesetze, daher sind die gesetzlichen Vorschriften der Behörden des Landes zu beachten, in dem das Gerät entsorgt wird. Im Allgemeinen ist das Gerät an spezialisierte Sammel- und Entsorgungsstellen abzugeben. Bei der Demontage des Gerätes die Bestandteile je nach ihrer chemischen Zusammensetzung zusammenfassen, wobei darauf zu achten ist, dass sich im Kompressor Schmieröl und Kältemittel befinden, die aufgefangen und wiederverwertet werden können, und dass es sich bei den Bestandteilen des Kühlschranks um Sondermüll handelt.

Das Symbol  auf dem Gerät weist darauf hin, dass dieses **nicht** als Hausmüll, sondern gemäß den Bestimmungen zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit korrekt entsorgt werden muss.

Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Recycling des Produktes an die lokale Vertretung oder den Fachhändler des Gerätes, an den Kundendienst oder die für die Abfallentsorgung zuständige lokale Behörde.



ACHTUNG!

Das Gerät ist vor der Entsorgung unbrauchbar zu machen, indem das Stromkabel entfernt wird.



ACHTUNG!

Bei der Verschrottung der Maschine müssen die "CE"-Kennzeichnung, die vorliegende Anleitung und sonstige Gerätedokumente vernichtet werden.

5. BEILIEGENDE DOKUMENTATION

- Prüfberichte
- Schaltplan
- Installationsplan